

Wirtschaft

Mittwoch, 17. April 2019



NACHRICHTEN

Lufthansa fliegt im ersten Quartal rote Zahlen ein

FRANKFURT. Teures Kerosin und ein Preiskampf in Europa haben die AUA-Mutter Lufthansa zum Jahresstart überraschend tief in die roten Zahlen gelenkt. Nach vorläufigen Zahlen musste die Lufthansa im ersten Quartal einen operativen Verlust von 336 Millionen Euro hinnehmen. Im Vorjahreszeitraum lag dieser Wert noch bei 52 Millionen Euro.

Größter Ostsee-Windpark ist in Betrieb gegangen

SASSNITZ. Das bisher leistungsstärkste Offshore-Projekt der Ostsee, der Windpark Arkona, ist in Betrieb gegangen. Der Windpark 35 Kilometer nordöstlich von Rügen hat eine Leistung von 385 Megawatt. In die 60 Anlagen, die binnen 14 Monaten errichtet wurden, haben E.ON und Equinor rund 1,2 Milliarden Euro investiert.

Qualcomm und Apple legen Patentstreit bei

CUPERTINO. Apple und der Chipkonzern Qualcomm haben ihren erbitterten Patentstreit beigelegt, der zu einem gerichtlichen Verkaufsverbot für mehrere iPhone-Modelle geführt hatte. Alle gegenseitigen Klagen werden fallen gelassen, Apple leistet eine Zahlung in nicht genannter Höhe. Die Einigung erfolgte kurz nach Beginn eines Milliarden-Prozesses.

Steirer wollen von Israels Dynamik lernen

Israel zählt im Bereich Digitalisierung zur Weltspitze. Tempo, Dichte und Kapitalfluss der Start-up-Szene sind enorm. Momentaufnahmen eines Delegationsbesuchs.

Von Klaus Höfler aus Tel Aviv

Man hört sie nicht – und sieht sie erst, wenn es fast zu spät ist: Die Elektroscooter, die in Tel Aviv neben den Elektrofahrzeugen zu den stillsten, aber effizientesten Teilnehmern im täglichen Verkehrschaos zählen, sind für unbedarfte Fußgänger eine permanente Crash-Gefahr.

Das auffallend junge Stadtpublikum macht mit den hippen Stromflitzern mächtig Tempo – Sinnbild für die Geschwindigkeit, mit der das Leben in der 430.000-Einwohner-Metropole am Mittelmeer pulsiert. Baukräne gehören allorts zum urbanen Fixinventar. Es ist Kulisse für einen der globalen Digitalisierung-Hotspots. Längst sind fast alle großen Internetkonzerne vertreten und fördern oder kaufen vielversprechende Start-ups um teils astronomische Summen. Um 15,3 Milliarden

Dollar hat beispielsweise Intel Mobileye übernommen, eine Milliarde hat sich Google den Navi-Dienstleister Waze kosten lassen, Cisco hat für das Cybersecurity-Unternehmen Cloud Lock 673 Millionen Dollar bezahlt, Apple für den Gesichtserkennungssoftware-Spezialisten Prime Sense 350 Millionen.

Das Potenzial scheint unerschöpflich. Nirgendwo sonst auf der Welt ist die Dichte an Start-ups im Verhältnis zur Einwohnerzahl höher als in Israel. Auf rund 8,5 Millionen Menschen kommen aktuell zwischen 6000 und 6600, 1500 allein im Bereich Health Care. Nach den USA und China hat Israel die meisten Unternehmen, die an der amerikanischen Technologiebörse Nasdaq notiert sind. Mit über vier Prozent seines Bruttoinlandsprodukts zählt Isra-

el zu den Ländern mit der weltweit höchsten Forschungs- und Entwicklungsquote. Die Technion, eine von acht Universitäten des Landes, ist Heimat von gleich drei Nobelpreisträgern. In Sichtweite zu ihrem weitläufig in den Hügeln von Haifa gelegenen Campus für 15.000 Studierende drängen sich in Hightech-Parks in Strandnähe Entwicklungszentren unter anderem von Microsoft, Google, Intel, Yahoo, Philips und Apple.

Fakten, die beeindrucken – auch die Teilnehmer der ersten vom Land Steiermark organisierten dreitägigen Delegationsreise nach Israel. Noch bis heute besuchen Vertreter der Grazer Karl-Franzens- und Medizin-Universität, der Forschungsgesellschaft Joanneum Research, des Humantechnologie- und Silicon-Alps-Clusters sowie von steirischen Unternehmen Institutio-



Günther Schabhüttl

KLEINE ZEITUNG

PRIMUS

BUSINESS & KARRIERE

NEWSLETTER



Ob regionales Wirtschaftsgeschehen, Service, Tipps oder Hintergrundberichte – mit dem neuen Primus-Newsletter der Kleine-Zeitung-Wirtschaftsredaktion werden Sie regelmäßig informiert. Tauchen Sie ein in die spannenden Wirtschaftsräume der gesamten Steiermark. Jede Woche die wichtigsten Wirtschafts-News. Abonnieren Sie den kostenlosen Newsletter unter: www.kleinezeitung.at/primusnewsletter

Einblick in die digitale Welt von morgen

KLAUS HÖFLER (8)



nen aus den Bereichen Human-technologie, Mikroelektronik und Cybersecurity in Tel Aviv und Haifa. „Wir wollen von den herausragenden Beispielen hier lernen und mögliche Kooperationsmöglichkeiten ausloten“, umreißen Wirtschafts- und Wissenschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl und Robert Brugger, Geschäftsführer des Internationalisierungszentrums Steiermark, das Motiv der Mission, die in eine der seit Jahrzehnten komplexesten geopolitischen Regionen führt.

Es ist eine hybride Mischung aus permanenter Bedrohung und trotzigem Selbstbewusstsein, ehrgeiziger Zukunftsbegeisterung und gleichzeitiger Dauerpräsenz der Geschichte, die die Gesellschaft an diesem Brennpunkt kennzeichnet. Die Israelis selbst, geprägt vom

„Dream big“-Mantra ihrer politischen Ikone Schimon Peres, vergleichen ihr Land angesichts der Einbettung in den arabisch dominierten Nahen Osten mit einer „Villa im Dschungel“, brauchen aufgrund dieser isolierten Lage und des überschaubar kleinen Heimmarkts aber die internationale Perspektive. Günther Schabbüttel, seit fünf Jahren österreichischer Wirtschaftsdelegierter in Israel, wirbt für eine

„verlängerte Technologie-Werkbank“. Ganz einfach sind Geschäftsbeziehungen aber nicht, von der bisweilen robusten Verhandlungsführung konnte sich auch die steirische Delegation überzeugen. Es wurde aber ein Kooperationsabkommen mit der Shizim-Gruppe, einem im Bereich Biomed spezialisierten Start-up-Accelerator, unterzeichnet.



Robert Brugger, ICS

Kooperationsvertrag unterzeichnet: Vertreter der steirischen Delegation und der israelischen Shizim-Gruppe

KLAUS HÖFLER



Paul Kutschera, AT&S



Stefan Rohringer, Infineon

Die Teilnahme an der Delegationsreise erfolgt auf Einladung des Landes Steiermark

ANZEIGE

WIEN

Registrierkasse: 3000 Verstöße

900 Millionen Euro an jährlichen Mehreinnahmen erwartet sich die Regierung von der Registrierkassenpflicht. Weiter bleibt man aber „hinter den Erwartungen“, wie aus einer parlamentarischen Anfragebeantwortung durch Finanzminister Hartwig Löger hervorgeht. 2017 nahm man 650 Millionen Euro ein, für 2018 nennt Löger keine Summe. Nur so viel: 2018 führte die Finanz 34.133 Prüfungen durch und stellte dabei 3029 Verstöße fest.

KAPFENBERG

Stahlwerk: Start für Hallenbau

Die Vorfeldarbeiten für das neue Edelstahlwerk der Voestalpine in Kapfenberg wurden abgeschlossen. Mittlerweile sind die Arbeiten an den Fundamenten der Halle angelaufen, wie das Unternehmen mitteilt. Für die Stahlbaukonstruktion mit einer Fläche von drei Hektar wurden zwei österreichische Unternehmen beauftragt: Unger Stahlbau aus dem Burgenland und Haslinger Stahlbau aus Kärnten.

der faire Credit

TOP-ANGEBOT:
5.000€
 zu extrakleinen Raten
 Gültig bis 30.06.2019
 Kontingent begrenzt

MEHR FLÜSSIG

Wenn es um eine wichtige Anschaffung, unerwartete Ereignisse oder um lang ersehnte Träume geht: Wir sind Ihr verlässlicher Partner.

www.derfairecredit.at/spardabank

Der Kredit, der mehr kann.

Empfohlen durch: